

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Mit der „Weltuntergangsuhr“ bewerten Wissenschaftler seit Jahren, wie nah oder fern die Menschheit dem Abgrund ist. Derzeit steht es gar nicht gut um die Erde.

Der symbolische Stand der Weltuntergangsuhr wird einmal pro Jahr mitgeteilt. Ende Januar hat die Öffentlichkeit erfahren, dass wir zum zweiten Mal in Folge bei neunzig Sekunden vor Mitternacht stehen, so schlecht wie nie seit der Erfindung der Uhr 1947.



Viele Menschen wollen etwa angesichts von Kriegen sowie eingetroffenen und drohenden klimabedingten Katastrophen nicht einfach resignieren. Dazu gehören auch die Politikerinnen und Politiker, die sich in der EVP für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde einsetzen. Wie dies etwa auf kommunaler Ebene (im Einwohnerrat Riehen) und auf kantonaler Ebene (im Grossen Rat) aktuell geschieht, lesen Sie in dieser Ausgabe des EVP aktuell.

Daniel Kopp
Reaktor EVP aktuell

Grossratswahlen im Herbst: EVP kämpft um einen Sitz im Kleinbasel

2024 ist wieder ein kantonales Wahljahr. Nachdem es vor vier Jahren gelungen ist, das geänderte Wahlgesetz zu nutzen und neu drei Sitze im Grossen Rat zu erringen, schauen wir gespannt auf dieses Jahr. Die Ziele sind klar: Wir wollen die drei Sitze in Riehen, Grossbasel Ost und Grossbasel West verteidigen und auch im Kleinbasel einen Sitz erobern.

Zu diesen Zielen haben wir uns unter anderem auch am Strategietag im Dezember Gedanken gemacht. Wir sind überzeugt, dass die EVP im Grossen Rat wesentliche Beiträge leisten kann, und dies nicht nur als Zünglein an der Waage.

Namen und Gesichter für die EVP

Es ist klar: Eine wesentliche Grundlage sind die Wahllisten: Je mehr Menschen mit ihrem Namen und Gesicht für die EVP in den Wahlkampf einsteigen, je grösser ist die Chance, dass Wählende im Kanton die EVP-Liste einwerfen oder zumindest die ihnen bekannten Kandidierenden wählen. Die Anfragen dazu laufen und wir danken allen, die zur Kandidatur bereit sind oder uns auf geeignete Kandidierende aufmerksam machen. Ebenfalls wichtig ist die Mobilisierung unserer Wählerinnen und Wähler sowie neuer Wählender in unserem Umfeld. Auch dazu sind wir auf die Unterstützung aller angewiesen. Wir danken allen, die mithelfen, wenn es

darum geht Plakate, auf Privatgrund aufzuhängen, Flyer zu verteilen, beim Versand von Wahlpost zu helfen oder via WhatsApp und Soziale Medien Werbung weiterzuleiten.



Wir danken allen, die mit diesen und anderen Hilfen oder auch durch einen finanziellen Beitrag die EVP beim Wahlkampf unterstützen. Wie schon bei vergangenen Wahlen verzichtet die EVP darauf, im Regierungswahlkampf – der Nachwahl im März wie auch der Erneuerungswahl im Herbst – eine Kandidatur zu unterstützen – dies im Bewusstsein, dass wir als Mittepartei Wählerinnen und Wähler haben, die Kandidierende verschiedener politischer Ausrichtung wählen.

Wahlziel: vier Sitze im Parlament

So blicken wir gespannt auf das Wahljahr und hoffen, ab Februar 2025 mit vier Sitzen im Grossen Rat politisieren zu können. Die leichte Steigerung des Wähleranteils bei den eidgenössischen Wahlen ermutigt uns.

Brigitte Gysin
Präsidentin EVP Basel-Stadt



Regierungsrat reagiert positiv auf die Forderung zur sozialen Verantwortung der Basler Kantonalbank

Das Thema meines Vorstosses mit der Forderung, die Basler Kantonalbank solle ihre soziale Verantwortung in Zeiten der Inflation stärker wahrnehmen, insbesondere bei Personen, die weniger als CHF 100'000 auf dem Konto haben, war kurz darauf in der Sonntags-Zeitung auf der Titelseite: «Rekordgewinne: Kantonalbanken zocken ihre Kunden ab.» Regierungsrätin Tanja Soland antwortete auf meine Interpellationsfragen und nahm meinen Anstoss positiv auf.

Vorstoss für bessere Beleuchtung für Fussgängerstreifen

Weil auf Fussgängerstreifen immer wieder Verkehrsunfälle passieren, forderte Christoph Hochuli in einem von mehreren Medien aufgenommenen Vorstoss den Regierungsrat auf, ein Pilotprojekt mit gezielt beleuchteten Fussgängerstreifen an mehreren Orten im Kanton Basel-Stadt durchzuführen.

Hitzesommer und Übersterblichkeit: geprüft wird die Einrichtung von gekühlten Räumen

In einer Schriftlichen Anfrage fragte Brigitte Gysin, welche Zahlen es zu Todesfällen gebe, deren Ursache mindestens teilweise auf die Hitze zurückzuführen seien, und erkundigte sich nach präventiven Massnahmen. In seiner Antwort sagte der Regierungsrat, er prüfe zurzeit, inwiefern während den Hitzetagen gekühlte Räume eingerichtet werden sollten.

Als Mitglied der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission vertiefte ich mich in das Gleichstellungsgesetz. Ich verweise dazu auf den Beitrag in dieser Ausgabe (siehe Seite 3).



«Basler des Tages»

Erfreulich, dass Christoph Hochuli vom Online-Magazin Bajour in Verbindung mit einem Interview zum Polizeiberuf am 17. Januar zum «Basler des Tages» erkoren wurde.

Die monatlichen, ausführlicheren Berichte aus dem Grossen Rat finden Sie auf unserer Webseite:

www.evp-bs.ch/politik/aus-dem-grossen-rat

Aus dem Einwohnerrat Riehen

berichtet CAROLINE SCHACHENMANN



In Riehen gibt es zuweilen epochale Neuerungen zu vermerken. Die zufriedenstellende Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells ist so eine Wegmarke. In der Dezember-Sitzung des Einwohnerrats wurde erstmals ein Aufgaben- und Finanzplan, der AFP 2024 – 2027, verabschiedet. Das neue politische Instrument forderte in den vergangenen zwei Jahren viel von den involvierten Gremien. Beim Veränderungsprozess ging es ja nicht nur um die Einführung eines neuen Steuerungs- und Organisationsmodells, sondern auch um die Einführung von HRM2, dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell auf Verwaltungsebene. Seitens der Finanzkommission und der Sachkommissionen sind keine Anträge auf Änderungen der Budgetkredite oder Investitionsübersichtsliste eingegangen. In der EVP-Fraktion waren wir uns ebenfalls einig, dass der nun vorliegende AFP so weit stimmig ist und in die Bewährungsprobe eintreten soll.

Willkommen Daniel Simeone

Im Dezember hiessen wir Daniel Simeone herzlich willkommen im Einwohnerrat. Er rückt in der EVP-Fraktion für Rebecca Stankowski-Jeker nach und wurde in die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) und in die Wahlprüfungskommission gewählt. Wir freuen uns über die Bereicherung durch Daniel Simeone. Und Rebecca danken wir herzlich für alles! Sie hat sehr viel eingebracht, ihr Mitdenken und ihre fundierte Tatkraft waren uns äusserst wertvoll.



Vorstösse der EVP-Fraktion von Mai bis September 2023

- Interpellation betr. steigende Temperaturen und die Zunahme von Hitzetagen (Cornelia Birchmeier Resch)
- Interpellation betr. der Häufigkeit von Blasenkreberkrankungen in Riehen (Mike Gosteli)

Umstrittener Geschlechterbegriff im neuen Gleichstellungsgesetz

Mitte Januar 2024 stimmte der Grosse Rat dem kantonalen Gleichstellungsgesetz zu Geschlecht und sexueller Orientierung zu, gegen die Stimmen der EVP. Ausgangspunkt war ein politischer Vorstoss zur Förderung der Gleichstellung von Menschen unabhängig von der sexuellen Orientierung, zur Schaffung einer kantonalen Anlaufstelle zu LGBTIQ-Themen und zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Im Vorfeld gab es starke Kritik, auch von «Altfeministinnen», weil «Mann» und «Frau» im ersten Entwurf nicht vorkamen. In meinem Votum hielt ich fest, dass alle Menschen eine unverbrüchliche Menschenwürde haben und gleichwertig sind: «Die Anliegen der Gleichstellung und die Bekämpfung der Diskriminierung unterstützen wir».

Kinder brauchen eine Stärkung ihrer Identität als Knaben und Mädchen

Problematisch empfinden wir von der EVP jedoch, dass ein weltweit umstrittener Geschlechtsbegriff in ein Gesetz verpackt wurde. Der Begriff Geschlecht umfasst neu nicht nur die biologischen Geschlechtsmerkmale, sondern auch die Geschlechtsidentität (d.h. ob sich jemand als Mann oder Frau empfindet), dazu den Geschlechtsausdruck und die gesellschaftlichen Zuschreibungen von Geschlecht.

Dass das Gesetz u.a. staatlich fördert, dass in Schulen, bei subventionierten privaten Beratungsstellen und kantonalen Kampagnen ein umstrittener Geschlechterbegriff vermittelt wird, halten wir für falsch. «Kinder werden verunsichert», führte ich aus. «Kinder brauchen im Gegenteil eine Stärkung ihrer Identität als Knaben und Mädchen. Es soll ihnen letztlich Freude machen, sich als Knabe oder Mädchen zum Mann oder zur Frau zu entwickeln».

Richtlinien bei Geschlechtsumwandlungen

Da sich immer mehr Mädchen und junge Frauen einer operativen Geschlechtsumwandlung unterziehen, schlagen Kinder- und Jugendärzte Alarm. EVP-Nationalrat Marc Jost forderte in einer im Dezember 2023 eingereichten Motion zum Schutz von Kindern und Jugendlichen wissenschaftlich fundierte medizinisch-ethische Richtlinien für die Diagnose und Behandlung von Menschen, die sich ihrem bei Geburt festgestellten Geschlecht nicht zugehörig fühlen.

Thomas Widmer-Huber
Grossrat EVP Basel-Stadt



EVP Nationalrat Marc Jost: «Solche Eingriffe bergen erhebliche medizinische Risiken und Konsequenzen von grosser Tragweite.»

Neujahrsapéro der EVP Riehen-Bettingen im Dominikushaus



Die EVP Riehen-Bettingen hat am 12. Januar zum Neujahrsapéro im Dominikushaus eingeladen. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und Kantonalvorstandspräsidentin Brigitte Gysin begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde der EVP, die einen spannenden und gemütlichen Abend verbrachten und kulinarisch verwöhnt wurden.

Sehr interessant war die Besichtigung des neuen Alterspflegeheims (siehe Bild).

Stiftungsrat Daniele Agnolazza und Geschäftsführer Sascha Bucher zeigten neben den Räumlichkeiten in den Obergeschossen auch die Technikräume im Keller – sehr eindrücklich, was es braucht, damit ein solches Haus betrieben werden kann.

Katrin Amstutz
Vorstand EVP Riehen-Bettingen

Parolen zu den Volksabstimmungen vom 2. März 2024



An der Mitgliederversammlung fassten die Mitglieder der EVP Basel-Stadt folgende Parolen:

NEIN zur Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge» (Renteninitiative)

Als Reaktion auf ein vorauszusehendes Loch bei der AHV verlangt die Initiative zunächst eine Erhöhung des Rentenalters auf 66 Jahre und dann eine Bindung des Rentenalters an die durchschnittliche Lebenserwartung der Wohnbevölkerung. Die Erhöhung des Rentenalters ist zwar absehbar, aber die starre Verankerung in der Verfassung führte mit der Befürchtung auf eine erhöhte Arbeitslosigkeit im Alter und dem Wunsch nach mehr Flexibilität auf die schwankende Lebenserwartung zu einer klaren Ablehnung der Initiative.

NEIN zur Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter» (Initiative für eine 13. AHV-Rente)

Die Volksinitiative fordert die Ausbezahlung einer 13. Rente pro Jahr d.h. eine 8,3%ige Erhöhung des AHV-Einkommens. Die Auszahlung von Ergänzungsleistungen wäre nicht betroffen. Die Mitglieder der EVP Basel-Stadt folgten den Argumenten der EVP Schweiz und erachteten die Auszahlung einer 13. AHV-Rente an alle Personen als ungeeignetes Mittel zur Bekämpfung der Altersarmut. Die grossen Zusatzbelastung von jährlich mehreren Milliarden wurde zudem als kritisch erachtet. Das NEIN fiel klar aus.

JA zur Riehener Initiative «Sauberes Quellwasser für das grosse grüne Dorf»

Die JA-Parole wurde mit grosser Mehrheit beschlossen. Die Riehener EVP-Mitglieder unterstützten die Forderung, dass die Gemeinde innerhalb von 10 Jahren die belasteten Böden im Maienbühl sanieren muss.

JA zum Stimmrechtsalter 16 in Riehen

Dieser Entscheid fiel einstimmig. Die EVP-Mitglieder sind überzeugt, dass Jugendliche auf Gemeindeebene das aktive Stimmrecht und somit eine politische Mitwirkung erhalten sollen.

Stimmfreigabe für die Regierungsratswahlen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung beschlossen die Parteimitglieder die Stimmfreigabe für die Ersatzwahlen in den Regierungsrat diskussionslos.

Ausblick auf die Wahlen im Herbst 2024

Brigitte Gysin, die Präsidentin der EVP Basel-Stadt, informierte auch über die anstehenden Grossratswahlen. Das Wahlkomitee bittet alle EVP-Mitglieder um eine aktive Unterstützung bei der Zusammenstellung der Wahllisten.

NEWSLETTER

Interessiert, mehr von der EVP Basel-Stadt zu lesen?

Monatlich erscheint unser elektronischer Newsletter, der u.a. Einblick in die Ratsarbeit gibt. Abonnieren Sie ihn jetzt mit dem QR-Code oder unter www.evp-bs.ch/aktuell/newsletter/

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.



IMPRESSUM

Herausgeber:

EVP Basel-Stadt, Postfach 2208, 4001 Basel, info@evp-bs.ch

Konto/IBAN:

CH21 0900 0000 4001 0013 0 oder IBAN-QR-Code scannen

Präsidentin EVP Basel-Stadt:

brigitte.gysin@gmx.ch

Kontakt Riehen-Bettingen:

rebecca.stankowski@evp-bs.ch

Redaktion:

Daniel Kopp

Druck/Auflage:

druck.ch GmbH, 4052 Basel / Auflage: 2'700 Exemplare

Versand/Verpackung:

ohne Beilagen: offen / mit Beilagen: in LDPE-Schutzfolie

EVP aktuell via Mail (PDF):

Wer das «EVP aktuell» per Email erhalten möchte, meldet dies via info@evp-bs.ch

Internet:

www.evp-bs.ch, www.evp-riehen.ch, facebook.com/evprieihen, Twitter: @EVP_BS

Bildnachweise:

Seiten 1 bis 4: EVP; Foto von NR Marc Jost auf Seite 3 von Rebekka Suter

